

Erzbistum Köln setzt auf Church Planting

Hinzugefügt von Aus der Nachrichtenredaktion am Mittwoch, 17. Juni 2026, 09:00



Vier Neue Gemeinden als Erfahrungsorte des Glaubens

Das Erzbistum Köln setzt einen deutlichen Impuls für die Zukunft der Kirche: Mit einem neuen Ansatz der Gemeindegründung – dem sogenannten Church Planting (wörtlich: „Kirchenpflanzung“) – sollen im Erzbistum neue Orte des Glaubens entstehen. An vier Standorten wachsen seit September 2025 neue Gemeinden, die Menschen einen neuen Zugang zum Glauben ermöglichen sollen. Unser Projekt gilt als bislang einmalig im deutschsprachigen Raum.

Church Planting im EBK: Vier Teams sind gestartet

Zwölf Frauen und Männer wurden dafür von Kardinal Woelki als Pioniere ausgesandt. Angebunden an den Bereich Evangelisierung arbeiten sie an unterschiedlichen Orten; Auftrag und Ziel sind jedoch dieselben: Mit dem Segen des Erzbischofs neue Wege zu erproben, um Gemeinden zu Erfahrungsorten des Glaubens zu machen – Orte, an denen sich Menschen aufgehoben fühlen und ein Zuhause finden.

Die Einsatzorte sind in Köln-Zollstock (St. Pius), Düsseldorf (St. Rochus), Wuppertal-Barmen (St. Marien) sowie am St.-Ursula-Gymnasium und der Elisabeth-von-Thüringen-Realschule in Brühl. Neben klassischen Kirchenräumen spielen zusätzliche Begegnungsorte und leicht zugängliche Angebote wie Glaubenskurse eine zentrale Rolle.

Klare Rahmenbedingungen für Wachstum

Dem Church Planting im EBK liegen mehrere grundlegende Leitentscheidungen zugrunde:

- die Gründung durch Teams statt durch Einzelpersonen,
- die Kombination aus Kirchenraum und zusätzlichen Begegnungsorten
- sowie eine organisatorische Eigenständigkeit gegenüber bestehenden Pfarreistrukturen.

Die neuen Gemeinden arbeiten bewusst in multiprofessionellen Teams, bestehend aus drei Personen, um möglichst viele Menschen zu erreichen:

- einem Priester,
- einer missionarischen pastoralen Mitarbeiterin („Referentin für Gemeindegründung“),
- sowie einer Musikerin oder einem Musiker.

Ökumenisches Lernen

Ein entscheidender Impuls für diese Initiative war die Lernreise einer Gruppe rund um Kardinal Woelki im Frühjahr 2024 nach London. Sie lernten dort Initiativen der anglikanischen Kirche kennen, die seit Jahren erfolgreich neue Gemeinden gründet. Aus dieser Begegnung entstand bald eine ökumenische Freundschaft zwischen Kardinal Woelki und dem anglikanischen Bischof Ric Thorpe (heute Erzbischof von Melbourne) sowie dem Gregory Centre for Church Multiplication (CCX) in London, einer Ausbildungsstätte für Gemeindegründungen. Diese Erfahrungen wurden anschließend auf den katholischen Kontext im Erzbistum Köln übertragen.

Kirche der Zukunft

„Wir sind davon überzeugt“, so Tabea Wiemer, Leiterin des Fachbereichs Evangelisierung und verantwortlich für das Church Planting im EBK, „dass wir mit einem guten Konzept, großartigen Teams und einer professionellen Vorbereitung und Begleitung viel für das Gelingen von Church Planting in unserem Erzbistum tun können. Wir wissen aber auch: alles beginnt und ist getragen im Gebet, alles gründet auf dem Vertrauen auf den Heiligen Geist und Gottes Wege sind nicht immer unsere Wege.“

In den kommenden Jahren sollen weitere Gemeinden gegründet werden, um neue Formen kirchlichen Lebens zu entwickeln. Dahinter steht die feste Zuversicht von Kardinal Woelki, dass eine gesunde Vielfalt aus neu entstehenden Gemeinden und missionarisch erneuerten bestehenden Pfarreien die Zukunft der Kirche in unserem Bistum maßgeblich prägen wird.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://evangelisierung-koeln.de/church-planting/>

Ein Interview zu Church Planting mit Tabea Wiemer lesen Sie außerdem in der Kirchenzeitung vom 19. Juni 2026.